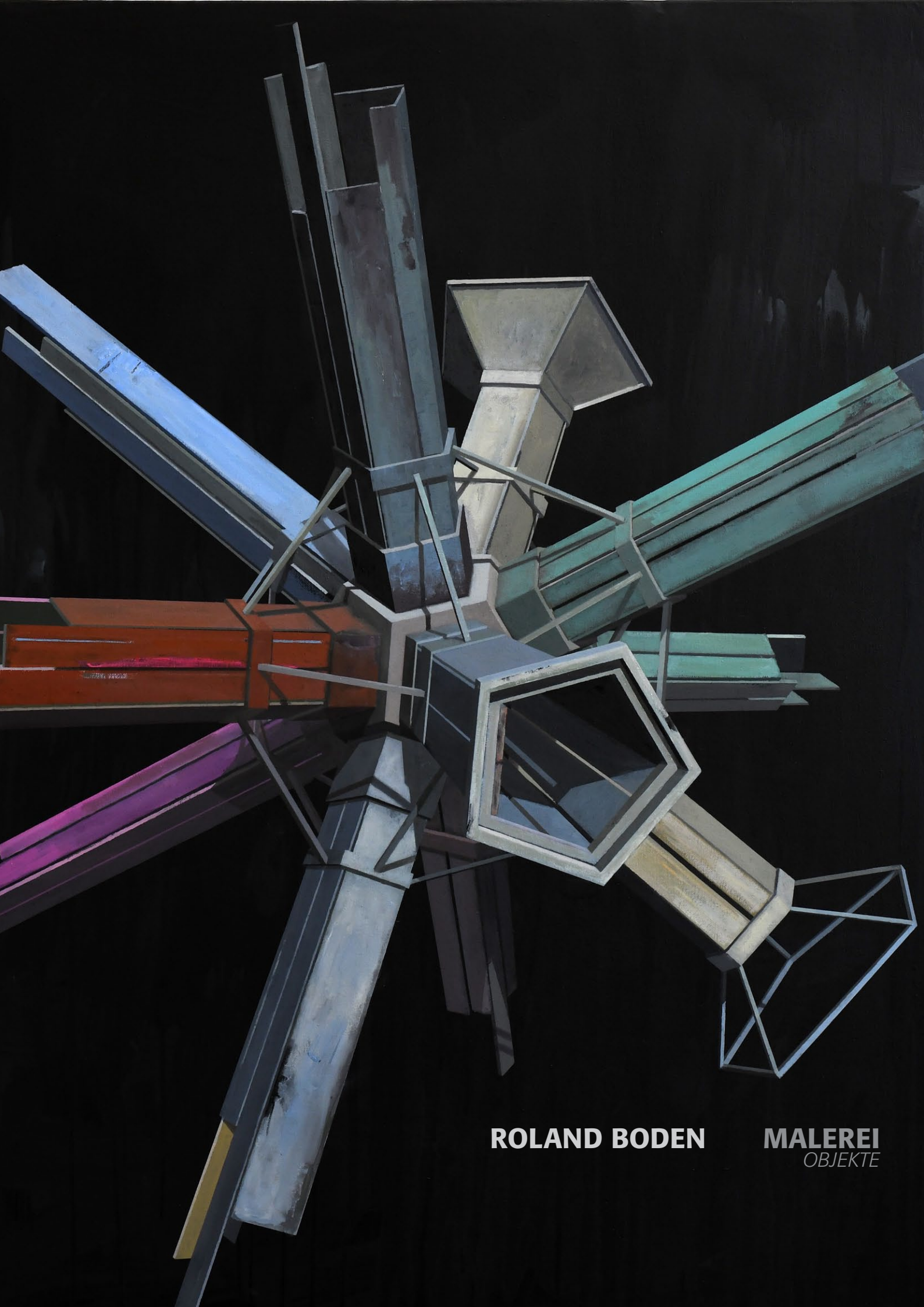




ROLAND BODEN

MALEREI
OBJEKTE

**DIE SPÄHER ATTILAS GEHN ALS TOURISTEN
DURCH DIE MUSEEN UND BEISSEN IN DEN MARMOR
MESSEN DIE KIRCHEN AUS FÜR PFERDESTÄLLE
UND SCHWEIFEN GIERIG DURCH DEN SUPERMARKT**

aus Heiner Müller: Anatomie Titus Fall of Rome

Die künstlerische Arbeit Roland Bodens verbindet bildkünstlerische Praktiken mit narrativen, oft ironisch angelegten Textelementen. Das Spektrum dabei umfasst eher traditionelle Techniken wie Zeichnung, Malerei, Modellierung, Bau von Dioramen als auch die Arbeit mit 3D-Animationen, PLA-Druck, KI-Generierungen oder Video.

Einerseits werden klassische Bildlösungen der Malerei genutzt, andererseits mittels sogenannter fiktionaler Recherchen parallele Weltentwürfe geschaffen.

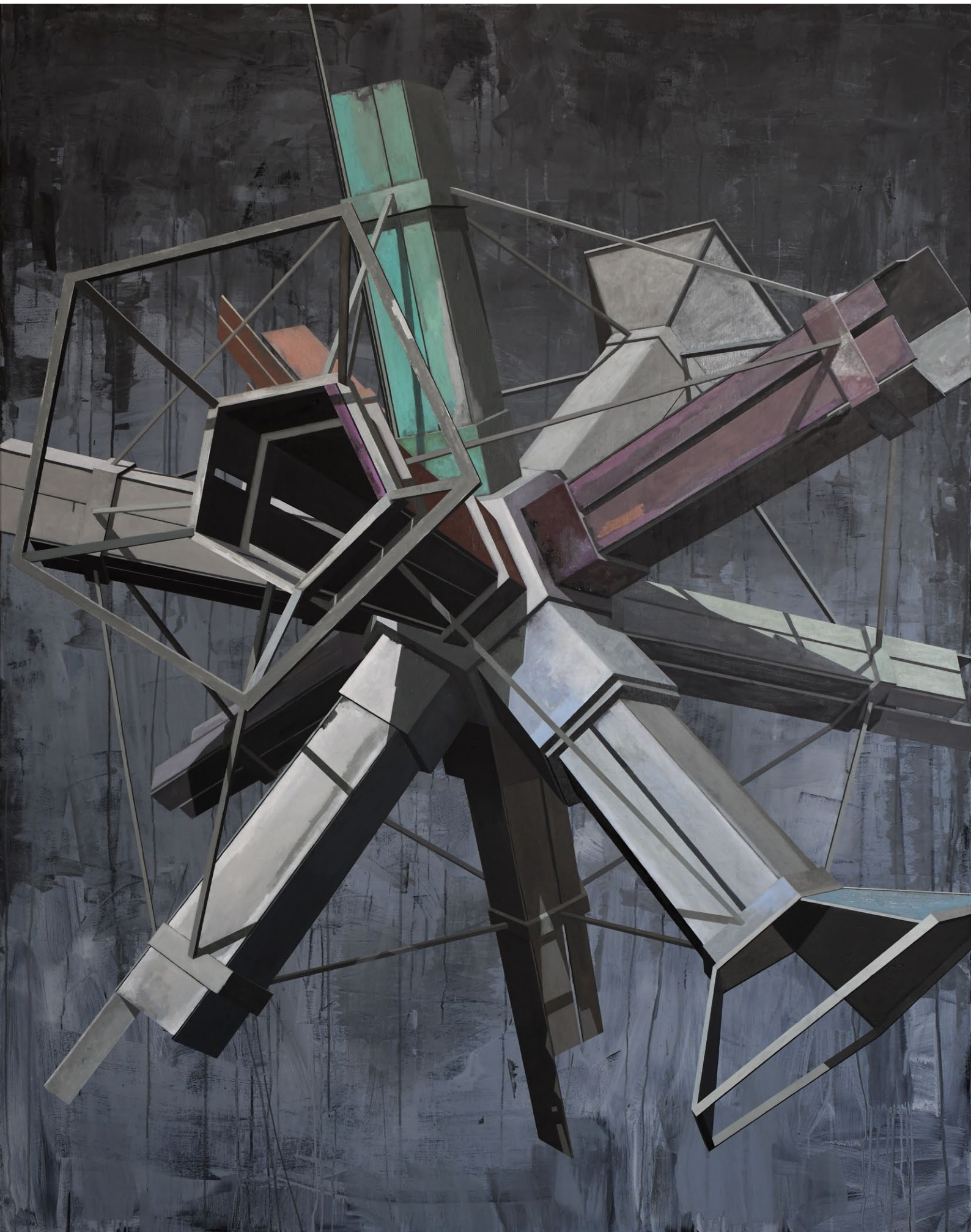
Zu Vorbereitung der Bilder werden mittels 3D-Programmen aus Modulen bestehende virtuelle Computermodelle geschaffen, die zu absurden Architekturen, metaphysischen Modellen, surrealen Maschinen zusammengesetzt werden. Diese Module werden kombiniert, arrangiert und mit virtuellen Kameras in Position gebracht. So entstehen computergenerierte Rohskizzen, die dann analog auf Leinwand ausgeführt werden. Während des Malprozesses kommt es zu Modifikationen, so dass sich die Prinzipien von Planung/Ordnung und Improvisation/Zufall in einem Gleichgewichtsprozess befinden. Durch die malerische Umsetzung auf Leinwänden ergibt sich zwangsläufig eine analoge Unschärfe, Überlagerungen erzeugen eine zeitliche Tiefe der Oberfläche, die digital so nicht erzeugt werden kann und die Darstellung in einem produktiven Schwebezustand zwischen Realität, Modell und Fiktion belässt.

Es geht dabei um ein ambivalentes Intermedium, um die Erschaffung einer technoiden Parallelwelt, die zwischen Vergangenheit und Zukunft angesiedelt ist: quasi einer Art von Retro-Future. Die dabei entstehenden Objekte und Bilder bilden eine Zwischenwelt: virtuelle Behausungen oder Gerätschaften künstlicher Intelligenzen und digitaler Geister, einer Art Purgatorium der Virtual Reality.

Bezug genommen wird dabei auf utopische Ansätze der Moderne, bauliche Entwicklungen totalitärer Systeme wie auch auf technische Entwürfe des 17. Jahrhunderts, wie zB. der Weltdeutungen des Jesuiten Athanasius Kircher oder das Panopticon des Jeremy Bentham.

Desperatio_02 100 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2024 (Ausschnitt)

Desperatio_01 190 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2024

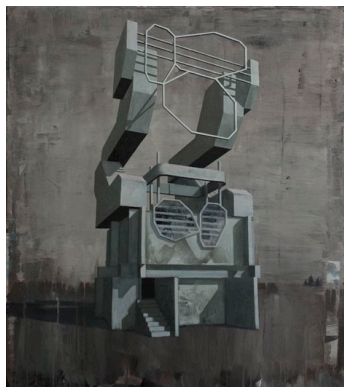
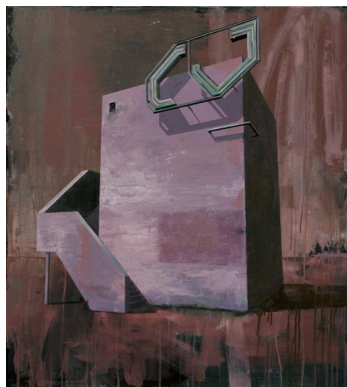






41 Arbeiten aus der Serie **Vermächtnis des Troglodyten** je 90 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2019–24

Ausstellungsansicht SYSTEME HÖHERER VERNUNFT Marburger Kunstverein 2024/25, Einzelausstellung
In einer umfassenden Ausstellung wurden über 70 Arbeiten aus den letzten 10 Jahren gezeigt.





aus der Serie **Vermächtnis des Troglodyten**

je 90 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2019-24





aus der Serie **Vermächtnis des Troglodyten**

je 90 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2019-24

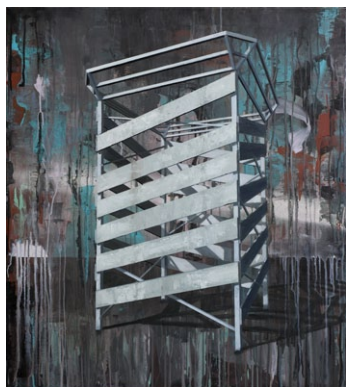




aus der Serie **Vermächtnis des Troglodyten**

je 90 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2019-24





aus der Serie **Vermächtnis des Troglodyten**

je 90 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2019-24

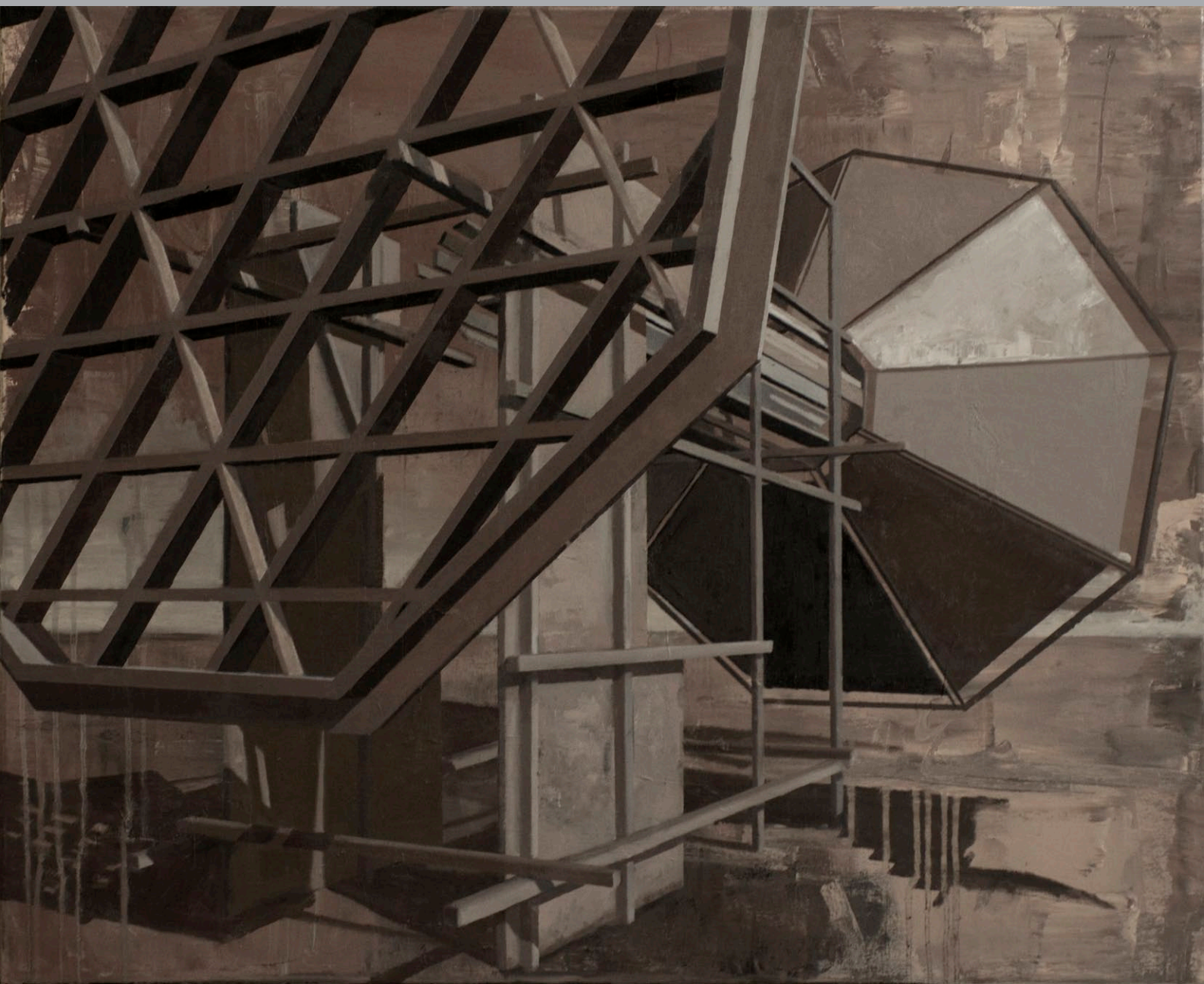




Andromeda-Sonde Öl auf Leinwand, 130 x 160cm, 2020

Der Verdacht 160 x 140 cm, Öl auf Leinwand, 2021, Wandzeichnung

Ausstellungsansicht DEPARTURE / Räume_3, Gruppenausstellung im ehemaligen Flughafen Berlin-Tegel, 2022

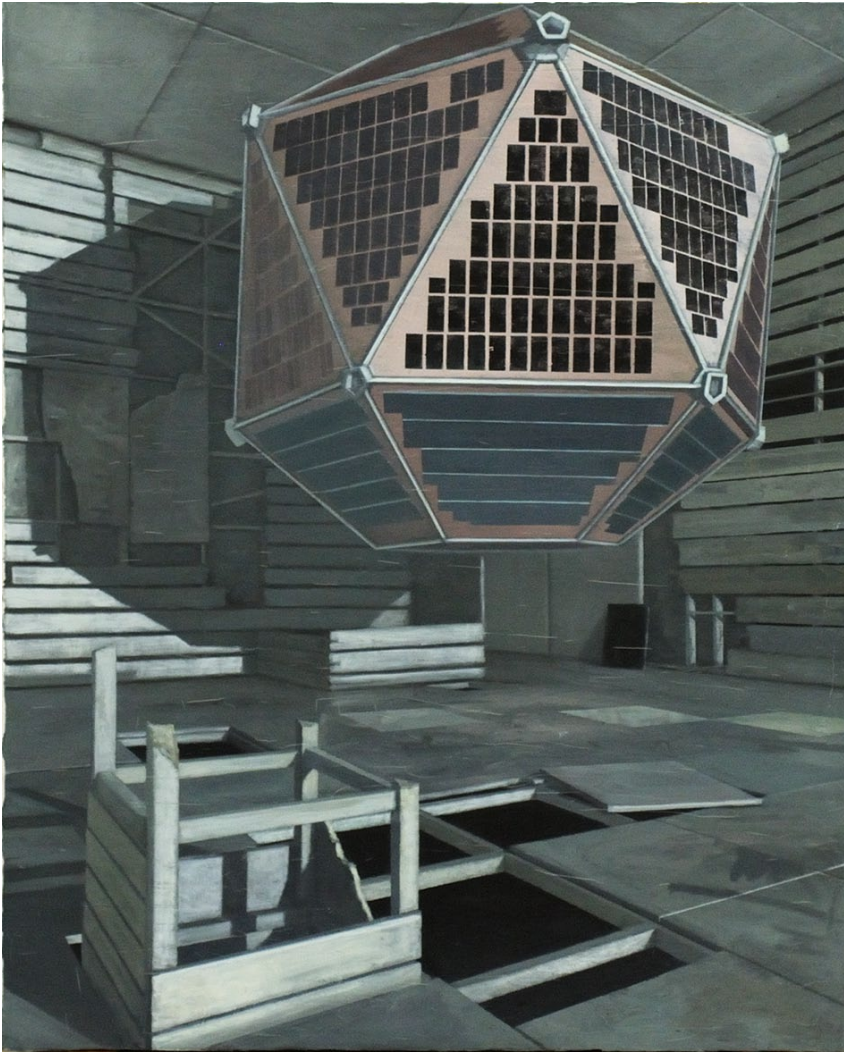




aus der Serie **Metaphysische Modelle:**

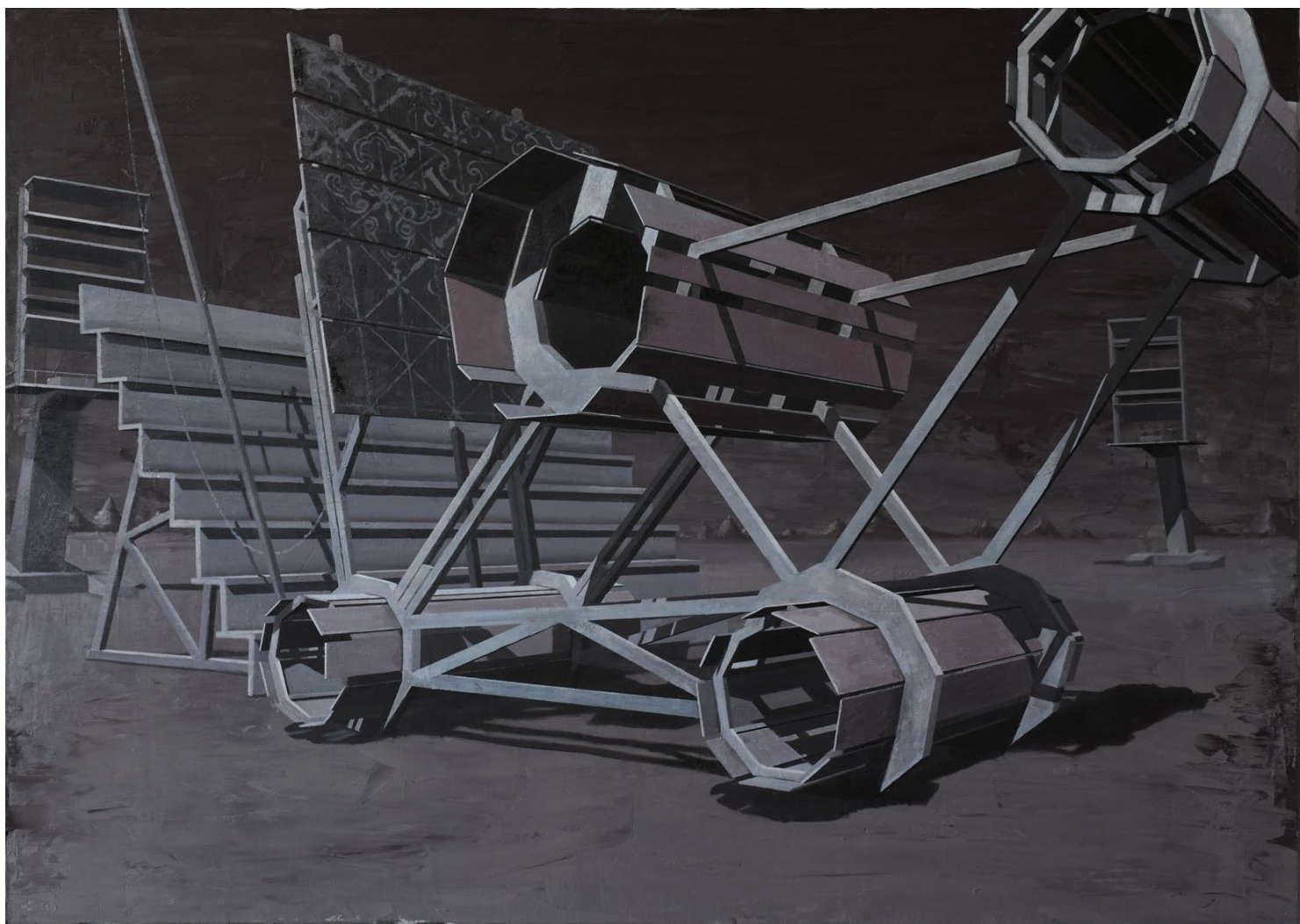
Verstärker des Kanons
Schubumkehr_1
Schubumkehr_2

je 65 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Peripherie_03

Öl auf Leinwand, 100 x 80cm, 2017



Leibniz-Gerät oder die monadische Walze

85 x 120cm, Öl auf Leinwand, 2024



Vergangenheit und Zukunft, miteinander verkettet in Undurchsichtigkeit. Ist es die Welt von heute, von gestern, von morgen? Oder sind es vielleicht auch nur Kulissen und Projektionen? Schwer zu sagen. Jede Form der Zukunftsdefinition wird von einer nicht aufgearbeiteten Vergangenheit aufgehalten. Wo man meint, die Bilder richteten einen Blick nach vorne, implizieren sie zugleich auch einen Blick zurück.

Wir befinden uns in einem postapokalyptischen Wasteland, vor den Ruinen einer Gesellschaft, deren Hochhäuser wie warnende Skelette im Niemandsland stehen. Jede dieser Bildtafeln drückt etwas Überzeitliches, Anthropologisches oder wenigstens tief in einer Kultur Versenktes aus. Das Drama der Ablösung, der Übertritt von der Welt der Geborgenheit und des Urvertrauens in eine entleerte, sinnlos-kalte Betonwüste. Keine Menschenseele weit und breit. Zugleich stellt sich die Frage: Wie viel Menschlichkeit konnte über diesen Endzustand gerettet werden? Und wenn es sie noch gäbe, lohnte sich das überhaupt, und für wen? Boden dringt zum Kern des modernen Horrorfilms vor: Das Projekt Gesellschaft ist gescheitert. Der Charme der neuen Bilder des Künstlers liegt in ihrer Endzeitvision, in der Schönheit einer scheinbaren Welt, die sich nur dem langsamen Schauen und insbesondere auch erst nach dem eingehenden Erkunden der Bildoberflächen erschließt. Roland Boden vermag es, uns über poröse Beschaffenheiten der Malhaut, Rissigkeiten und Verklumpungen zu locken, die uns zu Staunenden machen und plötzlich ein Stück mehr über das Diesseits begreifen lassen.

Uneindeutigkeit bestimmt nicht nur die inhaltliche, sondern auch die ästhetische Gestaltung: der politische Realitätsbezug auf der einen Seite, das auf die Rechenleistungen des Computers beziehungsweise die Möglichkeiten aktueller Animationsprogramme zurückgreifende kühle Setting in entleerten Locations auf der anderen. Das halb verfallene Hauptquartier irgendeiner Bewegung steht für den letzten Hort einer dem Untergang geweihten Zivilisation. Das ist das ewige postmoderne Spiel: so tun als ob. Nicht nur enthüllen, auch verhüllen. Verwandeln, verwirren, verhöhnen. Das ist ja das Kreuz mit der Wahrheit in der Postmoderne, dass man nicht mehr weiß, was wirklich wahr ist und wo es geschrieben steht. Aus dieser Ungewissheit hat Roland Boden seine Bildkonzepte destilliert.

Christoph Tannert 2016 (gekürzt)

Systeme höherer Vernunft VIII/ Eremitage

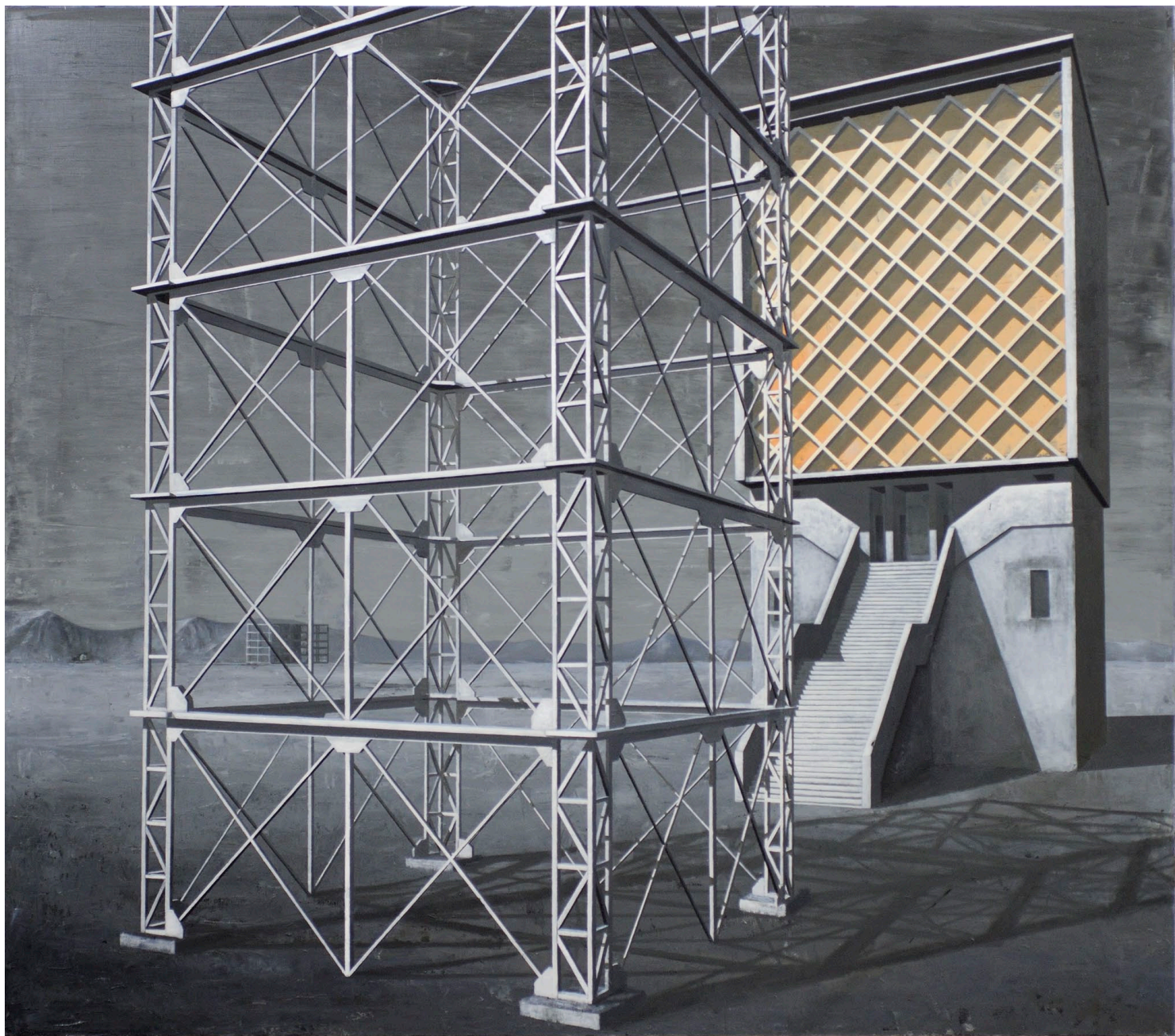
190 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2021





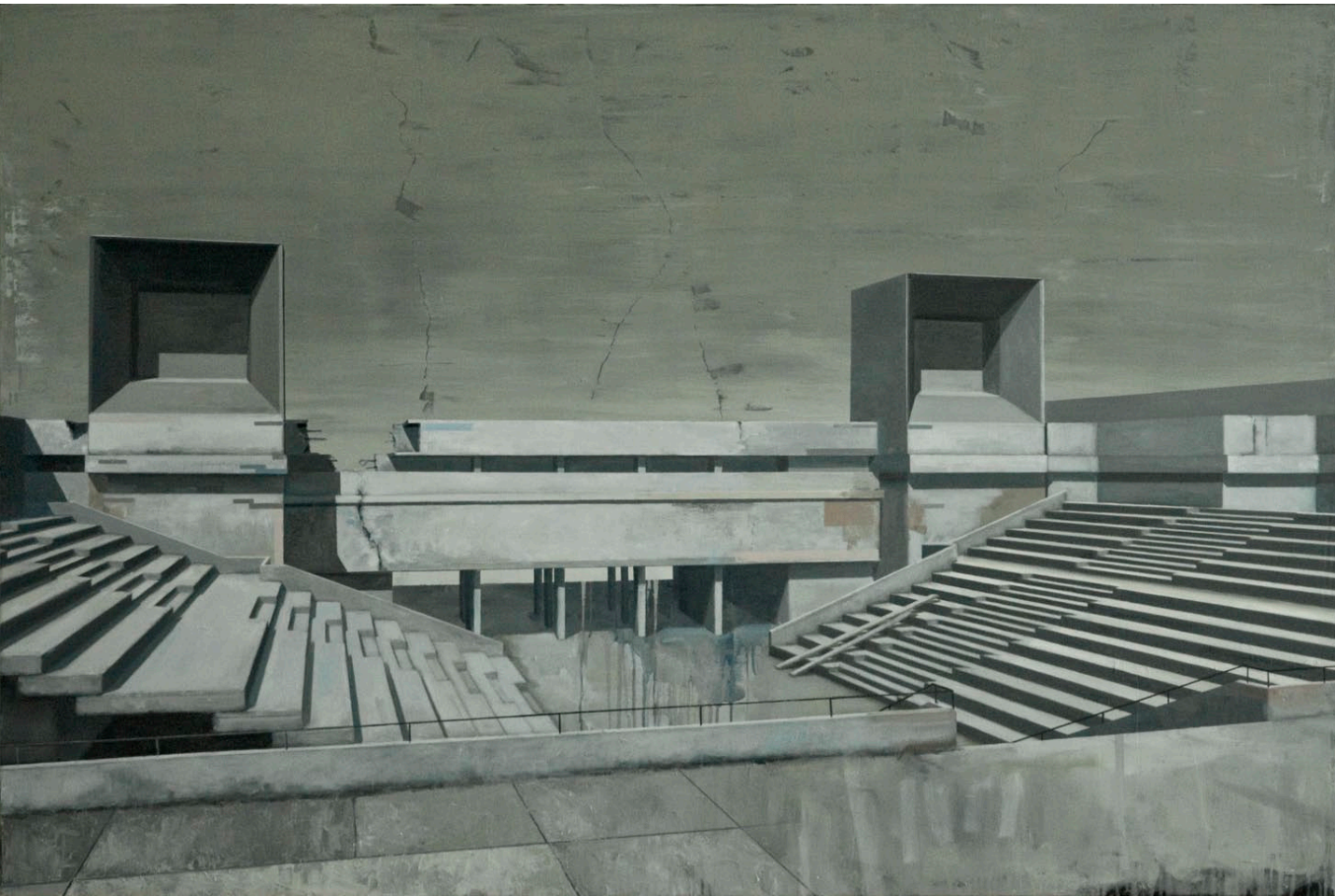
Incubo

160 x 140 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Sender und Empfänger

140 x 160 cm, Öl auf Leinwand, 2015



Abend aller Tage

100 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2019



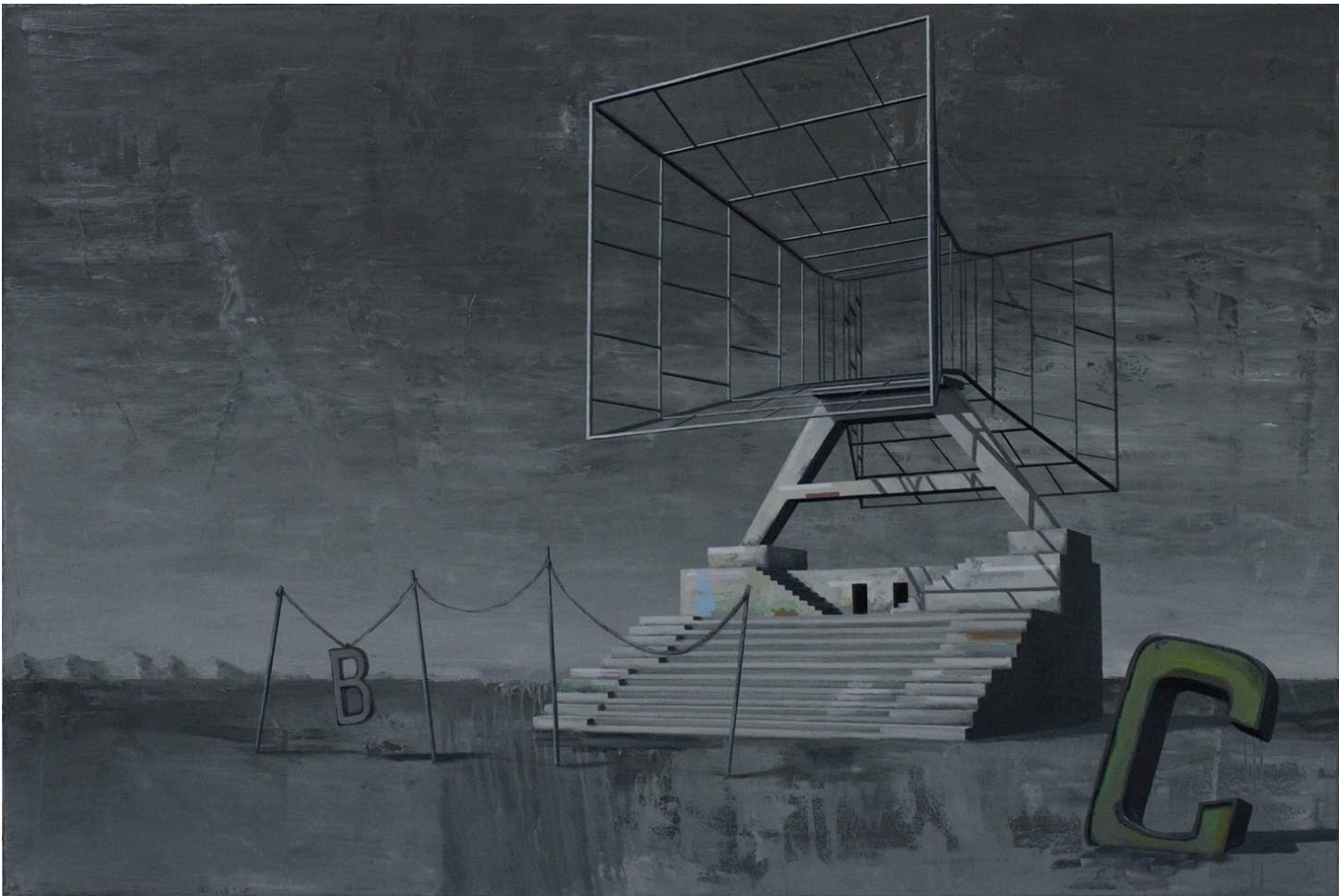
Lethe

85 x 120 cm, Öl auf Leinwand, 2018/20



Unendliche Weisheit

100 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2018



Alphabetisierung in der Ebene

100 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2019







aus der Serie **Attribute / Spindel**

je 50 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2021



aus der Serie **Vermächtnis des Troglodyten** je 90 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2019-22

Das Nest 15 x 25 x 60cm, PLA-print, Gurtband, 2022

Dissonator 60 x 60 x 100cm, PLA-prints, Äste, Gurtband, Schrauben, 2022

Ausstellungsansicht HINTERLAND, COPYRIGHT Projektraum Berlin, 2022



Moirai je 40 x 30 cm, Öl auf Leinwand, 2018
Wandklebung Laserdrucke A4 nach vergrößerter Zeichnung, 300 x 255 cm
Unendliche Weisheit 100 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2018

Ausstellungsansicht DAS RAUSCHEN IN DER TOTEN LEITUNG, Pavillon am Milchhof Berlin, 2018



Sollbruchstelle

100 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2017



Hekatonchiren

100 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2017



Divergenzproblem

130 x 160 cm, Öl auf Leinwand, 2016



Das Rauschen in der toten Leitung_01

Öl auf Leinwand, 130 x 160cm, 2018



Babylon Konstrukt 190 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2015

Modell VII/10 43 x 43 x 71 cm, MDF, Farbe, 2010

Ausstellungsansicht ANSICHTEN XXVI QuadrART Dornbirn 2016



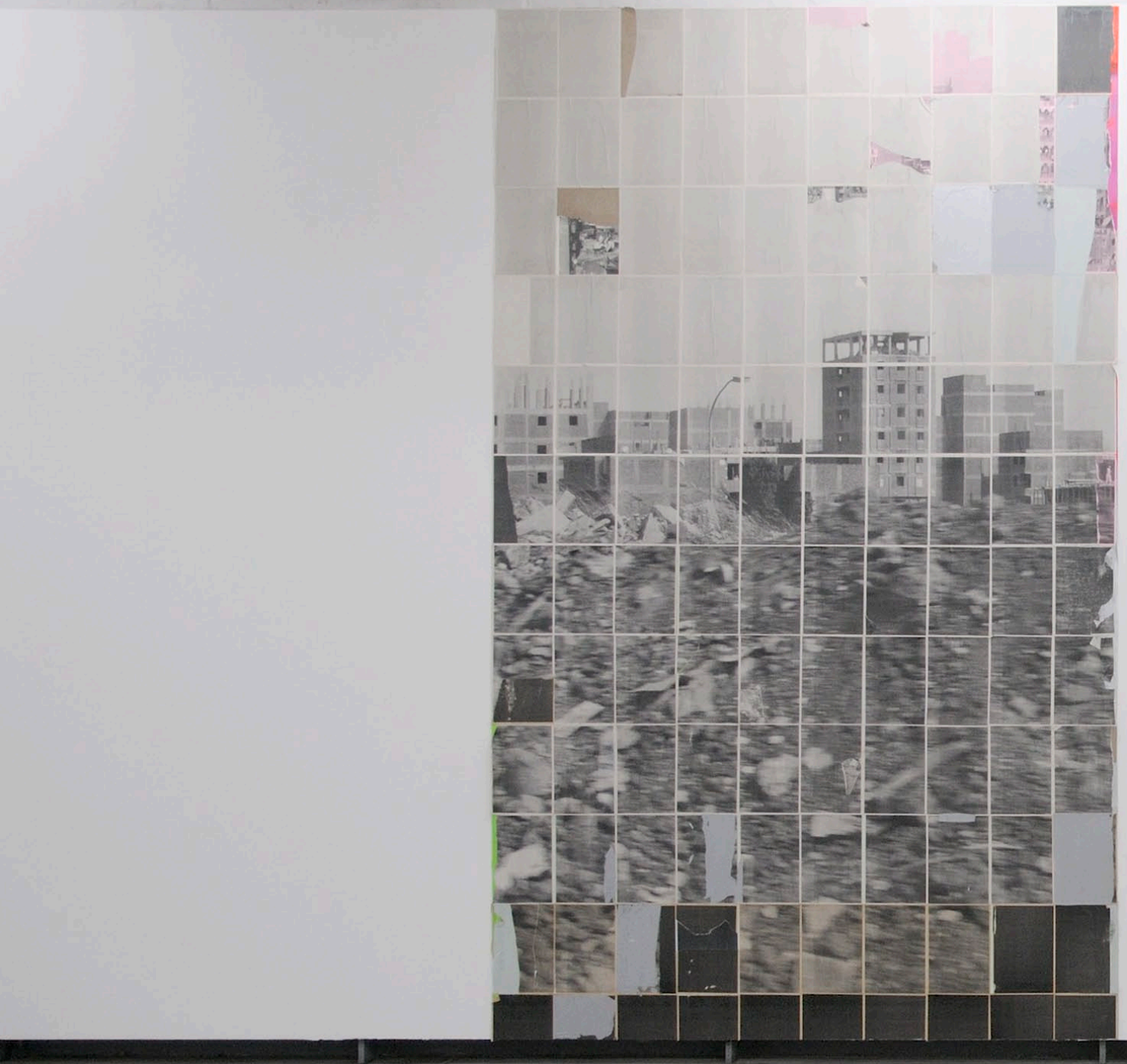




Rückzug der Argonauten_1 / 2

je 160 x 140 cm, Öl auf Leinwand, 2014

Ausstellungsansicht STRATEGIEN DER DEFENSIVE Künstlerhaus Bethanien Berlin, 2015



Palimpsest 320 x 200 cm, Wandklebung von A4-Prints, 2015
aus der Serie **Periphere Muster** 50 x 40 cm, Öl, Industrielack auf Leinwand, 2012
Modulsystem 96/III 32 Betongüsse, frei kombinierbar, je 6 x 6 x 36 cm, 1996

Ausstellungsansicht STRATEGIEN DER DEFENSIVE Künstlerhaus Bethanien 2015



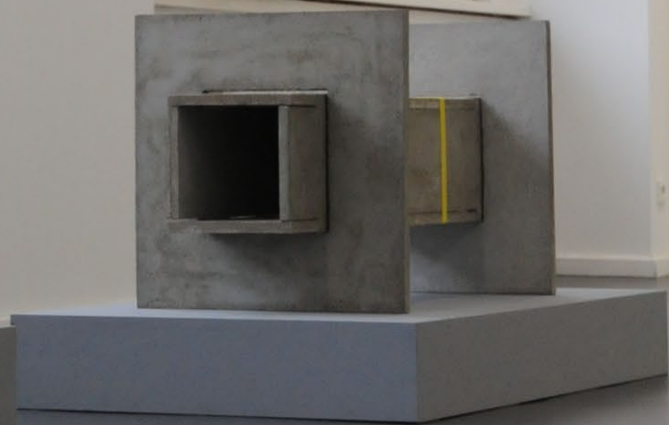
Turm *Tower*

110 x 43 x 43cm, Betonstützen, Bleigüsse, verschraubt, 1997

Segment R *Segment R*

55 x 55 x 125cm, Betonplatten, zusammengesteckt, 1997

Ausstellungsansicht CONSTRUCT YOUR STORIES Falkenrot-Preis, Künstlerhaus Bethanien Berlin, 2020



Geboren 1962 in Dresden. Schule, Abitur, Militär, Studium TU Dresden, Diplom Bauwesen.
1994/95 Philipp-Morris-Stipendium für Malerei
2003 Stipendium Deutsche Akademie Villa Massimo Rom (K)
2004 Arbeitsaufenthalt Buenos Aires / Argentinien
2005 artist in residence APT gallery London
2009 Stipendium Kunstfonds Bonn
2020 Falkenrot-Preis Berlin (K)
2021 Recherche-Stipendium des Berliner Senats
2022 Projektförderung Kunstfonds Bonn
Lebt und arbeitet in Berlin.

Einzelausstellungen (Auswahl ab 2004):

- 2004 **Der Aktivist im Rückwärtsgang** 2yk Galerie Berlin
2005 **Das Böse hinterm Gartenzaun ist immer auch nett anzuschauen** APT gallery London
Global Players Galerie Gen Tokyo
2010 **Das Kronos-Projekt** U-Bahn-Museum Berlin (K)
2015 **Strategien der Defensive** Künstlerhaus Bethanien Berlin
was wir gehabt haben werden Gesellschaft für Bildende Kunst Trier
2016 **Anomalie** Hammerschmidt & Gladigau, contemporary fine arts Erfurt
Verhängnis und Gewährleistung Kunstverein Paderborn
2018 **Das Rauschen in der toten Leitung** Pavillon am Milchhof, Berlin
2019 **Normalverteilung** Kunstraum 34 Stuttgart
Verheißung im Gelände b-parts / Loop-Raum Berlin
2020 **Für immer allein** Rahmen&Kunst Berlin
2021 **Gespenster** Korn Ausstellungsraum Berlin
2022 **Hinterland** COPYRIGHT projektraum Berlin
2023 **Pneumopteria** Künstlerhaus Bethanien Berlin
On Order and Disorder Videoprojektion Science-Fassade Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik Berlin
2024 **Pneumopteria_Vom Schweben im Raum** Luftmuseum Amberg
Systeme höherer Vernunft Marburger Kunstverein

Gruppenausstellungen bzw. Ausstellungsbeiträge (Auswahl ab 1996):

- 1996 **Cluster Images** 2.Werkleitz - Biennale (K)
The Thing Between Technische Sammlungen Dresden (K)
2000 **city index** Kunsthau Dresden (K)
borderline syndrome Manifesta 3 Ljubljana (K)
Außer Haus Galerie der Stadt Backnang (K)
2001 **Skulptur-Biennale Münsterland** Galerie Münsterland Emsdetten (K)
plug in - Einheit und Mobilität Westf. Landesmuseum Münster (K)
berlin_london_01 ICA Institute for Contemporary Art London
revolving doors Apex Art Gallery New York, Fondation Telefonica Madrid (K)
2002 **Elvis has just left the building** PICA Perth (AUS), Künstlerhaus Bethanien Berlin
Aesthetics IBID projects London
split points Nationalgalerie Prag - Messepalast (K)
2003 **Adieu Avantgarde, willkommen zu Haus!** Ludwig-Forum Aachen (K)
Living inside the grid New Museum for Contemporary Art New York City (K)
2004 **Konstruktion / Statik** loop - Raum für aktuelle Kunst Berlin
first view Kunst im öffentlichen Raum Berlin, Buenos Aires (ARG) (K)
2005 **Munch revisited** Museum am Ostwall Dortmund (K)
Der Harz Kunstverein Aschersleben (K)
Global Players Bank Art Studio Yokohama (Japan), Ludwig-Forum Aachen (K)
2006 **A tale of two cities** Busan Biennale Busan (Korea) (K)
2009 **Krieg und Medizin** Hygiene Museum Dresden (K)
Memorabilia Neuer Sächsischer Kunstverein Dresden (K)
2012 **Memento Küstrin** Festungsgelände Küstrin (Polen) (K)
2013 **return to forever** Tschechisches Zentrum Berlin
2014 **Das mechanische Korps** Künstlerhaus Bethanien Berlin, HMKV Dortmund (2015) (K)
2015 **c_d_s** Glue im Kunstquartier Bethanien Berlin
Ortsumgehung Kunstverein Alte Schule Baruth
2017 **Turm-Bau** Turm-Modelle in der zeitgenössischen Skulptur, kunst raum rottweil im Dominikaner-Museum Rottweil (K)
Neue Schwarze Romantik Nationalmuseum für Kunst Bukarest, Stadtgalerie Kiel, Künstlerhaus Bethanien Berlin, Galerie der Stadt Backnang (2018), Palais Thurn und Taxis Bregenz (2018), Topicuv Salon Prag (2018) (K)
2018 **Driftende Bauten** kunst galerie fürth (K)
The Long Now Kunstverein Bochum, meCollectors Room Berlin (K)
2020 **Construct Your Stories** Falkenrot-Preis Künstlerhaus Bethanien Berlin (K)
Modell Berlin St. Matthäus-Kirche Kulturforum Berlin
2021 **Spuren** Hochschule für Bildende Künste Dresden/Oktogon
2022 **Departure** Räume3 ehemaliger Flughafen Tegel
2023 **Haus** Basement_Raum für Kunst, Berlin (K)
2024 **Echtzeit** Städtische Galerie Dresden (K)
Chronomania Kunstverein Kiss Untergröningen (K)
2025 **Animals of the Mind** LUGA art trail, Luxembourg
Ästhetische Wiederbewaffnung Rohkunstbau, Schloss Altdöbern (K)
Echopraxia Kunstverein Kiss Untergröningen